

ethnisches Bewußtsein als auf eine religiöse Sonderstellung zurückweisen, unter den andalusischen Mozarabern. – Ein nützliches Register beschließt den Band.

Reinhold Kaiser

Marcello BERTI, *Gli Esarchi d'Italia*, Roma 1997, Walberti Edizioni, 441 S., Karten, keine ISBN, ITL 30.000. – Eigentlich erübrigt es sich, diese seltsame und befremdliche Mischung aus romanhafter Nacherzählung und phantasievoller Ausgestaltung der für das Thema „Exarchen“ einschlägigen Hauptquellen und aus z. T. seitenlangen, unkommentierten lateinischen Quellenzitaten in einer wissenschaftlichen Zs. anzuzeigen, zumal der Autor sich selbst als „un narratore, non un ricercatore puro“ (S. 5) einschätzt und sein Werk so beurteilt: „Nell'emporio storico degli Esarchi il discount è per un quarto certezza convenuta, un quarto deduzione; l'altra metà è congettura“ (S. 6). Natürlich hat das von Fehlern aller Art strotzende Buch kein Register, keinen Anmerkungsapparat, aber eine einseitige (!) Quellen- und Literaturliste (S. 441), für deren Qualität die folgenden Angaben zeugen mögen: „Codex Carolinus, Gundlach *Epistolae Carolini aevi*, S. A. F. rerum germ. M. Ae.“ und „Paul Goubert *Bysance* (!) avant l'Islam“. Offensichtlich findet der fruchtbare Autor Berti, der Bücher schreibt, deren Thematik von den Exarchen über Theoderich d. Gr. bis hin zu Mussolini und zu italienischen Sportidolen reicht, seine Leser, ansonsten wäre der Druck dieses Ärgernisses ja kaum zu erklären.

Jörg Jarnut

Matthias BECHER, *Karl der Große* (Wissen in der Beck'schen Reihe 2120) München 1999, Beck, 127 S., Abb., ISBN 3-406-43320-0, DEM 14,80. – Auf engstem Raum wird hier ein einführender Überblick gegeben, der zunächst mit den berühmten Ereignissen von 799/800 einsetzt, dann weit in die fränkische Geschichte zurückgreift und ab S. 40 Karls Lebensweg chronologisch verfolgt, um mit einigen Bemerkungen zum Nachleben zu schließen. Die Information ist dicht und zuverlässig (wenn man davon absieht, daß S. 112 der Eindruck erweckt wird, als stamme die *Divisio regnorum* aus dem Jahr der Kaiserkrönung); sie spiegelt zudem aktuelle Forschungsdiskussionen in stärkerem Maße wider, als es die „Kommentierte Kurzbibliographie“ (S. 122 f.) erkennen läßt.

R. S.

Élisabeth MAGNOU-NORTIER, *La tentative de subversion sous Louis le Pieux et l'œuvre des falsificateurs, Le Moyen Age* 105 (1999) S. 331–365 (1^{re} partie) und S. 615–641 (2^e partie), ist eine methodisch und von der Literaturbenutzung her mangelhafte Studie zu wichtigen Quellen (und Personen) aus der (Spät-)Zeit Ludwigs des Frommen mit unbefriedigenden Ergebnissen und Wertungen. Eine nähere Erörterung an anderem Ort bleibt vorbehalten.

G. Sch.

Ruggero BENERICETTI, *La cronologia dei papi dei secoli IX–XI. Secondo le carte di Ravenna* (Biblioteca cardinale Gaetano Cicognani N. S. 2) Faenza 1999, Seminario Vescovile Pio XII, 84 S., keine ISBN. – Aufgrund von mehr als 800 größtenteils noch ungedruckten oder nur unkritisch edierten Ravennater Urkunden und der Papstnennungen in ihrer Datierung werden die Anfangs- und Enddaten der Pontifikate von Gregor IV. bis Leo IX. (844–1054) neu berechnet. Das Ergebnis weicht zum Teil ganz erheblich von den Berechnungen in der Edition des *Liber pontificalis* von L. Duchesne, im *Annuario Pontificio* von